

„Unter demselben Blau, über dem nämlichen Grün
Wandeln die nahen und wandeln vereint die fernen
Geschlechter“

seien, so anmutig sie uns entgegentönen, nur halb wahr, und im Grunde, wie manches Trostwort eines Freundes, bloss eine schöne Täuschung. — Freilich, in dem alten Eichenwalde auf der Höhe, zwischen dessen mächtigen Stämmen im Frühling Sauerklee, Waldveilchen und Anemonen blühen, dort sieht es heute wohl noch ebenso aus wie in jenen Tagen, wo die alten Germanen hier dem Waidwerk auf Bären und Hirsche oblagen!

Flora von Lichtenfels in Oberfranken.

Von J. S. Kaulfuss.

Der Amtsbezirk Lichtenfels, durch den Main in zwei Teile geschieden, gehört mit der südlichen Hälfte dem Gebiete des Frankenjura an, welcher hier in seinen nördlichsten Ausläufern bis an den Main herantritt. Die nördliche, am rechten Ufer des Mainflusses gelegene Hälfte, ist von der bis zum Itzgrunde reichenden Südwestvorstufe des Frankenwaldes durchzogen.

Zwischen Jura und Frankenwald drängt sich die reizende Thalebene des Mains, reich an wunderschönen, herrlichen Naturgemälden, wie kaum ein anderer Gau des deutschen Vaterlandes. Hier liegen drei weitaus bekannte Punkte: das herzogliche Schloss Banz, der berühmte Wallfahrtsort Vierzehnheiligen und der wegen seiner prachtvollen Aussicht und als höchster Punkt unserer Gegend bekannte Staffelberg*) 542 m über der Meeresfläche. Diese naturschöne Gegend, begünstigt durch ein mildes Klima, ist aber auch ein wahres Schatzkästlein für den Naturforscher.

Spezialitäten an Pflanzen, die sonst auf Bergen in Mitteldeutschland nicht häufig angetroffen werden, hat namentlich der Staffelberg.

Seit einer Reihe von Jahren war ich bestrebt, die hiesige Gegend botanisch zu durchforschen, wobei mir manche Seltenheiten bekannt wurden.

Die hier aufgeführten Pflanzen habe ich selbst aufgefunden und befinden sich Belege derselben in meinem Herbarium.

*) In Dr. Julius Rölls „Geographische Verbreitung der Laubmoose Thüringens“ (1886 Deutsche Bot. Monatsschrift Nr. 9 Seite 137) findet sich infolge eines Irrtums von Geheeb „Ruine Staffelberg bei Lichtenfels“; eine „Ruine Staffelberg“ giebt es in unserer Gegend nicht.

I. Fam. Ranunculaceen Juss.

Clematis vitalba L. auf dem Kalkgebirge b. Vierzehnheiligen Lahm, am Cortigast. Häufig.

Thalictrum minus L. auf Dolomittfelsen an der Kuppe des Staffelbergs sehr häufig. Auch am Ebnetter Berg bei Obristfeld auf Sandsteinfelsen.

Hepatica triloba Gil. sehr häufig bei Vierzehnheiligen, Lahm, am Cortigast, auch bei Banz und Obristfeld.

Pulsatilla vulgaris Mill. häufig bei Vierzehnheiligen, am Cortigast, Kleinziegenfelder Thal und bei Obristfeld.

Anemone silvestris L. zerstreut am alten Staffelberg, Cortigast und bei Obristfeld.

Anemone nemorosa L. gemein.

Anemone ranunculoides L. häufig in Weidengebüschen bei Michelau, Cortigast und bei Vierzehnheiligen auf Kalk.

Adonis aestivalis L. am häufigsten auf Äckern bei Vierzehnheiligen, sonst zerstreut. Var. *citrina* Hoffm. nicht selten unter der Stammform.

Adonis flammea Jacq. bloss auf Äckern am Spitzberg zwischen Vierzehnheiligen und dem Staffelberg.

Myosurus minimus L. nicht selten um Michelau, Krappenroth.

Batrachium aquatile E. Meyer. häufig um Michelau und Lichtenfels.

Batrachium paucistamineum Tausch. bloss in einem kleinen Abflusse des Mains bei Michelau.

Batrachium divaricatum Wimm. gemein in allen stehenden Gewässern.

Ranunculus flammula L. gemein.

Ranunculus lingua L. an der Schubertsaltung bei Michelau und bei Horb.

Ranunculus auricomus L. gemein.

Ranunculus acer L. gemein.

Ranunculus lanuginosus L. häufig in Laubgebüschen bei Vierzehnheiligen (Kalk), weisser Krappenberg (Sand und Lehm), sonst zerstreut.

Ranunculus polyanthemus L. gemein.

Ranunculus nemorosus DC. sehr selten, bei Obristfeld und im schwarzen Krappenberg bei Oberwallenstadt.

Ranunculus repens L. gemein.

Ranunculus bulbosus L. nicht selten.

Ranunculus arvensis L. nicht selten, am häufigsten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen.

Ranunculus sceleratus L. sehr selten und sehr zerstreut.

Ficaria ranunculoides Roth. gemein.

Caltha palustris L. gemein.

Nigella arvensis L. nicht selten auf Äckern des Fr. Jura bei Vierzehnheiligen.

Aquilegia vulgaris L. nicht selten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen, Cortigast, Burgstall am Main.

Delphinium consolida L. nicht selten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen, Cortigast, auch bei Obristfeld, fehlt um Michelau ganz.

Aconitum variegatum L. nur am Waldrand des schwarzen Krappenberg bei Michelau (aber bloss einfarbig).

Aconitum lycoctonum L. nicht selten auf Kalk bei Vierzehnheiligen und auf Sand bei den Michelauer Kellern am Fussweg von Michelau nach Lichtenfels.

Actaea spicata L. zerstreut bei Vierzehnheiligen, Ützing, Staffelberg und Obristfeld.

2. Fam. Berberideen Vent.

Berberis vulgaris L. einige Stöcke auf der sogenannten Säulache im schwarzen Krappenberg (Sand), bei Michelau.

3. Fam. Nymphaeaceen DC.

Nymphaea alba L. um Michelau, Hochstadt, Reindorf.

Nymphaea semiaperta Klinggr. in der Beck'schen Altung bei Michelau.

Nuphar luteum L. häufig.

4. Fam. Papaveraceen DC.

Papaver somniferum L. nicht selten, verwildert.

Papaver argemone L. verbreitet.

Papaver rhoeas L. gemein.

Papaver dubium L. häufig.

5. Fam. Fumariaceen DC.

Corydalis cava Schweigg. u. K. gemein.

Corydalis intermedia L. Laubgebüsche bei den Kellern hinter der Bahn am Fussweg von Michelau nach Lichtenfels.

*) *Corydalis lutea* DC. kommt bloss in einem einzigen Exemplar auf Dolomitfelsen am Staffelberg vor.

Fumaria officinalis L. gemein.

*) Da nach Schlechtendal-Halliers Flora die Dauer dieser Pflanze noch nicht festgestellt ist, so kann ich mit Bestimmtheit sagen, dass sie dauernd ist; denn ich kenne diesen Stock schon 5 Jahre.

Fumaria Vaillantii Loisl. häufig auf Äckern des Franken-Jura bei Vierzehnheiligen, Cortigast, Kleinziegenfeld.

6. Fam. Cruciferen Juss.

Nasturtium officinale R. Br. massenhaft in der Weismain im Kleinziegenfelder Thal.

Nasturtium amphibium R. Br. häufig im Mainthal. Var. *N. indivisum* DC. und *N. variifolium* DC. nicht selten um Michelau.

Nasturtium silvestre R. Br. häufig an Altwassern und am Mainufer.

Nasturtium anceps DC. an einem Uferbau des Main bei Michelau. Selten.

Nasturtium palustre DC. nicht selten im Mainthal.

Barbarea vulgaris R. Br. gemein am Mainufer.

Barbarea arcuata Rchb. am Mainufer bei Schney.

Arabis hirsuta Scop. häufig auf Dolomitfelsen des Staffelbergs, Wiesen bei Staffelstein, Obristfeld.

Arabis turrita L. nicht selten auf Dolomitfelsen am westlichen Abhange des Staffelbergs.

Cardamine impatiens L. zerstreut im weissen Krappenberg bei Michelau.

Cardamine silvatica L. um den Löwenbrunnen bei Degendorf nicht selten.

Cardamine pratensis L. gemein.

Cardamine amara L. nicht selten.

Hesperis matronalis L. hie und da verwildert.

Sisymbrium Thalianum L. nicht selten.

Sisymbrium strictissimum L. Dolomitfelsen am westlichen Abhange des Staffelbergs, häufig.

Sisymbrium sophia L. nicht selten.

Sisymbrium officinale L. gemein.

Sisymbrium austriacum Jacq. Dolomitfelsen am westlichen Abhange des Staffelbergs; selten.

Alliaria officinalis Andrz. verbreitet.

Erysimum cheiranthoides L. gemein.

Erysimum odoratum Ehrh. häufig auf dem Fr. Jura bei Vierzehnheiligen, am Cortigast und Kleinziegenfelder Thal.

Erysimum orientale R. Br. häufig auf Äckern des Fr. Jura bei Vierzehnheiligen.

Sinapis arvensis L. häufig.

Sinapis alba L. häufig angebaut und nicht selten verwildert.

Alyssum calycinum L. gemein.

Draba verna L. gemein. Form *spathulata* Lenz: sterile Abhänge des Staffelbergs.

Cochlearia armoracia L. wird nicht selten angebaut und nicht selten verwildert.

Camelina sativa Crntz. zerstreut.

Thlaspi arvense L. gemein.

Thlaspi perfoliatum L. häufig auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen, am Cortigast, auf Sand und Lehm bei Krappenroth und Obristfeld.

Lepidium campestre R. Br. häufig, so z. B. auf dem Michelauer Anger.

Lepidium ruderales L. bei Obristfeld, Lichtenfelser Schiessplatz.

Capsella bursa pastoris Mch. gemein; die Formen *integrifolia* DC. und *apetala* Opitz hie und da.

Isatis tinctoria L. nur am östlichen Abhange des Staffelbergs auf Dolomit.

Neslea paniculata Desv. gemein.

Raphanus raphanistrum Trn. kommt in hiesiger Flora nur mit weissen Blüten vor.

7. Fam. Cistineen Dunal.

Helianthemum vulgare Gaertn. gemein auf dem Kalkgebirge und auf Sand bei Obristfeld.

Helianthemum polifolium Koch. nur in einem einzigen aber kräftigen Exemplar an der Südseite des Staffelbergs.

8. Fam. Violarieen DC.

Viola hirta L. gemein.

Viola odorata L. nicht häufig.

Viola arenaria D. C. trockene Grasplätze um Michelau.

Viola silvatica Fr. nicht selten.

Viola Riviniana Rehb. nicht selten.

Viola canina L. nicht selten.

Viola pratensis M. et K. in Gräben und an Altwassern bei Michelau, nicht häufig.

Viola tricolor L. auf Äckern bei Markt Zeuln. Var. *V. arvensis* Murr. häufig. Var. *V. bicolor* Hoffmann hie und da am Mainufer.

9. Fam. Resedaceen DC.

Reseda luteola L. zerstreut um Vierzehnheiligen, im Lichtenfelser Kirchhof und bei Obristfeld.

10. Fam. Droseraceen DC.

Parnassia palustris L. bei Hochstadt, Neuensee, auf der Herberge bei Lichtenfels.

II. Fam. Polygaleen. Juss.

Polygala vulgaris L. nicht selten.

Polygala comosa Schk. am häufigsten auf dem Kalkgebirge, sonst zerstreut.

Polygala amara L. feuchte Wiesen bei Oberwallenstadt.

Var. *austriaca* Koch nur auf einer feuchten Wiese am Main bei Oberwallenstadt.

12. Fam. Sileneen DC.

Gypsophila muralis L. gemein.

Tunica prolifera Scop. am Ebnetter Berg bei Obristfeld, (auf Sand).

Dianthus armeria L. an Hecken unter der Karl'schen Mühle bei Michelau, Waldränder bei Mistelfeld, Zäune bei Zettlitz. Selten.

Dianthus carthusianorum L. am häufigsten auf dem Kalkgebirge, sonst zerstreut.

Dianthus deltoides L. nicht selten.

Dianthus superbus L. auf der hohen Eller, (sandiger Nadelwald) bei Lichtenfels.

Saponaria officinalis L. nicht selten.

Silene inflata L. gemein.

Silene nutans L. häufig.

Silene noctiflora L. sandige und lehmige Äcker bei Obristfeld und Lichtenfels.

Viscaria vulgaris Röhl. häufig.

Coronaria flos cuculi Al. Br. gemein.

Melandryum album Garcke bei Obristfeld, Hochstadt, am Wege zum Lichtenfelser Kirchhof, ziemlich selten.

Melandryum rubrum Garcke sehr häufig in Weidengebüschen.

Agrostemma githago L. gemein.

(Fortsetzung folgt.)

Die Praeparation der Orchideen für Herbarien.

Von Robert Hegler.

Die Familie der Orchideen war schon lange das Schmerzenskind aller Systematiker, welche sich mit dem Präparieren derselben behufs Einlegung in Herbarien beschäftigten.

Die Orchideen besitzen grösstenteils die Eigenschaft bei gewöhnlichem Pressen zwischen Fliesspapier mehr oder weniger die Farbe zu verlieren resp. zu verändern.

Um diesem Übelstande abzuhelpen, wurden schon die ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kaulfuss J.S.

Artikel/Article: [Flora von Lichtenfels in Oberfranken 114-119](#)